

1513

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren betreffend Abänderung des Artikels 77 der Bundesverfassung (Wählbarkeit der Bundesbeamten in den Nationalrat).

(Vom 29. November 1921.)

Der Vorstand des Föderativverbandes eidgenössischer Beamter, Angestellter und Arbeiter hat der Bundeskanzlei bis und mit dem 28. Juli 1921 eine grössere Anzahl Unterschriftenbogen mit, wie er angibt, 54,200 Unterschriften von Schweizerbürgern übergeben, in denen folgendes Volksbegehren gestellt wird:

Der Art. 77 der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 soll aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt werden:

„Art. 77. Die Mitglieder des Ständerates und des Bundesrates können nicht zugleich Mitglieder des Nationalrates sein. Dasselbe gilt für die den Departementen des Bundesrates direkt unterstellten Dienstchefs sowie für die Mitglieder der Generaldirektion und der Kreisdirektionen der Bundesbahnen.

Die Bedingungen, unter denen die übrigen Beamten und Angestellten der Bundesverwaltung und der Bundesbahnen dem Nationalrat angehören können, werden durch die Bundesgesetzgebung geregelt. Der Bundesrat ist ermächtigt, bis zum Inkrafttreten der gesetzlichen Bestimmungen diese Bedingungen im Verordnungswege festzusetzen.“

L'article 77 de la constitution fédérale du 29 mai 1874 est abrogé et remplacé par la disposition suivante:

„Art. 77. Les députés au Conseil des Etats et les membres du Conseil fédéral ne peuvent être simultanément membres du Conseil national; il en est de même des chefs de service directement soumis aux chefs des départements du Conseil fédéral,

ainsi que des membres de la direction générale et des directions d'arrondissement des chemins de fer fédéraux.

La législation fédérale règlera les conditions auxquelles les autres fonctionnaires et employés de l'administration fédérale et des chemins de fer fédéraux pourront faire partie du Conseil national. Jusqu'à la promulgation des dispositions législatives à édicter, le Conseil fédéral est autorisé à fixer ces conditions par voie d'ordonnance.“

L'articolo 77 della costituzione federale del 29 maggio 1874 è abrogato e sostituito dalla disposizione seguente:

„Art. 77. I membri del Consiglio degli Stati e del Consiglio federale non possono essere contemporaneamente membri del Consiglio nazionale; lo stesso dicasi dei capi servizio direttamente sottoposti ai capi dei dipartimenti del Consiglio federale, come pure dei membri della direzione generale e delle direzioni di circondario delle strade ferrate federali.

La legislazione federale regola le condizioni alle quali gli altri funzionari ed impiegati dell'amministrazione federale e delle strade ferrate federali possono far parte del Consiglio nazionale. Sino all'entrata in vigore delle disposizioni legislative, il Consiglio federale è autorizzato a fissare queste condizioni mediante ordinanza.“

Nachträglich gingen bei der Bundeskanzlei noch weitere 8600 Unterschriften ein, so dass deren Gesamtzahl nach den Angaben der Initianten, auf zirka 62,800 stieg.

Da das Begehren am 28. Juli 1921 eingereicht worden ist, umfasst die in Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 vorgesehene Frist von 6 Monaten, die Zeit vom 29. Januar bis 28. Juli 1921.

Die Unterschriften sind, wie gewohnt, in unserem Auftrage vom eidgenössischen statistischen Bureau geprüft worden. Das Ergebnis dieser Prüfung ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Kantone	Total der eingelangten Unterschriften	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Zürich	11,595	10,186	1,409
Bern	11,495	10,362	1,133
Luzern	1,587	1,584	3
Uri	1,035	973	62
Schwyz	921	870	51
Obwalden	66	66	—
Nidwalden	76	74	2
Glarus	975	887	88
Zug	599	599	—
Freiburg	1,225	1,193	32
Solothurn	2,599	2,243	356
Baselstadt	2,090	1,796	294
Baselland	1,541	1,499	42
Schaffhausen	1,368	1,346	22
Appenzell A.-Rh.	582	582	—
Appenzell I.-Rh.	35	35	—
St. Gallen	5,373	5,212	161
Graubünden	1,569	1,540	29
Aargau	3,285	3,163	122
Thurgau	1,420	1,381	39
Tessin	2,597	2,340	257
Waadt	5,173	4,553	620
Wallis	734	700	34
Neuenburg	3,328	3,299	29
Genf	1,643	656	987
Zusammen	62,911	57,139	5,772

Das statistische Bureau begleitet die Tabelle mit folgenden Bemerkungen.

„Von den ungültigen Unterschriften waren:

1. Von gleicher Hand 39
2. Unterschriften mittels Anführungszeichen („) 6
3. Unterschriften, deren Anzahl nicht beglaubigt war 1157
4. Sonstwie ungenügend oder gar nicht beglaubigt 500
5. Übrige ungültige Unterschriften 4070

Unter den 4070 'übrigen ungültigen Unterschriften' befinden sich 3998 solche, die nicht innerhalb der gesetzlichen Frist (29. Januar bis 28. Juli 1921), sondern erst in den Monaten August und September 1921 beglaubigt worden waren.“

Aus der obigen Zusammenstellung ergibt sich, dass das Volksbegehren von 57,139 gültigen Unterschriften unterstützt wird und demnach als zustandegekommen zu betrachten ist.

Wir beehren uns, Ihnen nach Massgabe des Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung das Initiativbegehren nebst den dazugehörenden Akten zuzustellen.

Genehmigen Sie, geehrte Herren, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

B e r n , den 29. November 1921.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Schulthess.

Der Bundeskanzler:

Steiger.

**Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren betreffend
Abänderung des Artikels 77 der Bundesverfassung (Wählbarkeit der Bundesbeamten in
den Nationalrat). (Vom 29. November 1921.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1921
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	48
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1513
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.11.1921
Date	
Data	
Seite	119-122
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 153

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.